

Kompliment an „SZG“: „Froh, dass wir Euch haben“

Wieder-Eröffnung des Salzburger Flughafens nach fünf Wochen Pistensanierung – Segen durch Erzbischof Franz Lackner



„Ready for Take-Off“: Seit dieser Woche läuft der Verkehr am Salzburger Flughafen über die erneuerte Piste. Im Bild bei der Eröffnungsfeier, von links: Baumeister Helmut Atzlinger (STRABAG/PORR), Michael Knitter (Geschäftsführer Eurowings), Dr. Christian Stöckl (Landeshauptmannstellvertreter und Aufsichtsratsvorsitzender), Bettina Ganghofer (Flughafengeschäftsführerin) und Flughafensprecher Alexander Klaus.

Salzburg. Das schlechte Wetter, das sei nur gerecht, frotzelte Baumeister Helmut Atzlinger zur Eröffnung des Salzburger Flughafens mit der Kennung „SZG“ nach fünfwöchiger Sperre wegen Sanierung der Piste. Auch während der Bauzeit hatten Regen und sogar einmal heftiger Schneefall die Arbeiten erschwert. Trotzdem wurden Zeit- und Finanzrahmen von knapp 33 Millionen Euro eingehalten.

„Ja, Ihr könnt's Flughafen!“ war ein Kompliment einer Freilassingerin im Publikum der Eröffnungsfeier, die sich zugleich freute, dass ab sofort der Salzburger Flughafen wieder geöffnet hat

und für Flüge zur Verfügung steht. Gleichzeitig bat sie darum, auch die Süd-Anflugroute verstärkt zu



Feuer frei! Mit einem „Lauffeuer“ feierten die Prangerschützen aus Salzburg und den Nachbargemeinden den Abschluss der Pistensanierung am Flughafen; rechts im Hintergrund der Hangar 8 der Flying Bulls.

nutzen und Freilassing zu entlasten. Aufsichtsratschef Dr. Christian Stöckl sagte zu, die Anflugrouten nach Möglichkeit und unter Einsatz neuester Technologie zu diversifizieren, ergänzte aber auch, wie Michael Knitter von der Fluggesellschaft Eurowings, dass stets auch die Wetterlage und die Flugsicherung die Anflugroute mit bestimmen.

Einen ausdrücklichen Gruß an die Salzburger und den Flughafen, mit einem: „Froh, dass wir Euch haben“, adressierte Stephan Semmelmayr vom Chiemgau Tourismus in Traunstein. Er betonte den Wert des Flughafens für die touristische Infrastruktur im südöstlichen Bayern und warnte vor einer Hysterie wegen Lärms. Während der Flughafensperre wegen Umbaus hätten drei Beschwerden das Landratsamt Traunstein erreicht. „Das waren wohl Geisterflieger, die über die aufgerissene Piste rollten.“ In Wirklichkeit



Erste Maschine auf der neuen Piste war ein Airbus von Eurowings aus Stuttgart. Die Flughafenfeuerwehr begrüßte sie stilgerecht mit einem „Panther-Bogen“ – zwei Wasserstrahlen aus den Löschrohren der Feuerwehr.

waren es Flugzeuge aus oder im Anflug auf München. Auf die Bedeutung des Salzburger Flughafens für den Tourismus auf beiden Seiten der Salzach hatte bereits Aufsichtsratsvorsitzender Stöckl hingewiesen. Die wichtigsten Zie-

le aus Salzburg, aber auch Zubringerflughäfen sind Berlin, Frankfurt, Wien, Düsseldorf, mehrere Flughäfen in Großbritannien, aber auch die Drehscheibe Istanbul. Neu im Programm sind Niš in Serbien und Tel Aviv in Israel. Beliebte Urlaubsziele liegen vor allem rund ums Mittelmeer.

Den Flughafen Salzburg nutzen jährlich rund 1,8 bis 1,9 Millionen Passagiere. Wegen der fünfwöchigen Pistensperre werden es heuer wohl rund 100 000 weniger sein, taxierte Flughafengeschäftsführerin Bettina Ganghofer.

Während der Bauzeit liefen täglich von 6 bis 22 Uhr die Arbeiten; die Verwendung der alten Betonschicht als Unterbau ersparte ca. 4000 Lkw-Transporte mit Abbruchmaterial; rund 117 000 Tonnen Asphalt wurden für vier As-



Salzburgs Erzbischof Franz Lackner und Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. Der Erzbischof spendete der neuen Piste, passenderweise knapp neben dem Ortsteil „Himmelreich“ gelegen, den kirchlichen Segen. – Fotos: ede

phaltschichten verbaut und rund 140 Kilometer Hochspannungskabel, 45 Kilometer Niederspannungskabel und 16 Kilometer Elektroverrohrung wurden verlegt. – ede